

Bericht der 3-tägigen Motorradtour des MCS vom 21. – 23. August 2025

Teilnehmende:

Peter Zeier, Martin Schwyzer, Bruno Ritter, Franz Borer, Julius Wirtlin, Fritz Stenz, Mario Jer-
mann, Toni Gigandet, Toni Fontana, Vanessa da Silva, Anastasio Fontana, Nathalie Tilliot, Salva-
tore Campione, René Häner und Michi Flury (14 Motorräder, 15 Personen)

Gefahrene Strecke: 783 km

Donnerstag, 21. August 2025

Wir treffen uns um 07.15 Uhr auf dem Parkplatz des Restaurants Frohsinn, Nunningen und starten die Tour pünktlich um 07.30 Uhr.

Am Starttag war Petrus nicht bei den Bikern, es hat praktisch den ganzen Tag geregnet. Die beiden anderen Tage durften wir jedoch bei sonnigem und trockenem Wetter geniessen.

Über den **Passwang** nach Murgenthal, Zell und Entlebuch für uns der Weg zur ersten Kaffeepause. Froh, nach so viel Regen und kühlen Temperaturen ins Trockene sitzen zu können und etwas Warmes zu trinken. Weiter geht's über den **Glaubenberg** nach Giswil, wo unsere Fahrt abrupt unterbrochen wird. Ein Bewohner an der Strecke Oberwilen-Giswil lässt Arbeiten an seinem Haus, welches direkt an der Strasse liegt, machen. Dazu haben die Arbeiter die Strasse mit ihrem Fahrzeug und Anhänger blockiert. Dies allerdings, ohne irgendwo eine entsprechende Hinweistafel zu stellen, welche auf die Sperrung der Strasse hinweist. Alles Rufen und Schimpfen nützt nichts und auch Vanessa kann nichts ausrichten, die Strasse wird nicht freigegeben. Wir und auch nachfolgende Fahrzeuge müssen wenden und den Sarnersee umfahren, was uns eine gute halbe Stunde kostet. Weiter geht's über den **Brünig** nach Innertkirchen und auf den **Susten** (Aussentemperatur 7°), wo wir im Berggasthaus Hospiz zum Mittagessen einkehren.

Nach dem Mittagessen – es regnet immer noch – geht es weiter Richtung Wassen. Ungefähr nach der 2. Kehre ist die Strasse plötzlich trocken und wir können etwas entspannter weiterfahren. Andermatt lassen wir hinter uns und überqueren den **Oberalppass**, in Disentis biegen wir ab Richtung **Lukmanier** und fahren weiterhin trocken zu unserem Tagesziel in Olivone, das Hotel Relais Lucomagno. Ein gemütliches, feines Nachtessen bei guter Stimmung rundet unseren ersten Tag ab. Ein «Guetnachtliedli» hat wohl niemand gebraucht.

Freitag, 22. August 2025

Pünktlich auf 7.30 Uhr erscheinen alle zum Frühstück...ausser die Mitarbeitenden des Hotels. Mit der Chefin war vereinbart, dass wir eine halbe Stunde früher zum Frühstück können, nur hat sie es offenbar nicht weitergeleitet. So wurde es dann fast 08.00 Uhr, bis wir uns an den Frühstückstisch setzen konnten.

Der Start zur 2. Etappe erfolgte dann um 08.45 Uhr und dies zwar noch leicht wolkenverhangen, aber trocken und mit Aussicht auf einen sonnigen Tag. Zuerst ging es auf die Autobahn bis zur Ausfahrt San Antonino. Erstaunlicherweise kamen wir bis Tenero gut voran. Hingegen war danach das übliche Stop an Go angesagt, bis wir nach Locarno aus dem grössten raus waren. Das **Centovalli** empfing uns mit einem stahlblauen Himmel, Sonnenschein Pur und angenehmen Temperaturen. Die Kaffeepause in der Osteria Grütli war herrlich. Unter einer Reben-Pergola mit italienischer Musik ab Plattenspieler wurden wir von der Wirtin empfangen.

Nach dieser Verschnaufpause ging es weiter Richtung Domodossola und **Simplon**. Auf dem Weg zur Passhöhe gab es 2 grössere Baustellen. Bei der ersten haben wir sage und schreibe 25

Minuten gewartet, bis wir weiterfahren konnten. Offenbar gab es mit der Lichtsignalanlage ein Problem. Immerhin standen wir in der Galerie am Schatten und nicht in der prallen Sonne. Im Restaurant Simplon-Blick konnten wir unser Mittagessen zwar mit Verspätung aber ohne Stress geniessen, denn das nächste Ziel war unser Hotel in Innertkirchen.

Für die Weiterfahrt nach Brig haben wir dann im unteren Teil des PASSES die alte Pass-Strasse genommen, was viel interessanter war. Ein Tankhalt war in Brig geplant. Beim grossen Kreisel haben dann nur René mit Michi und Bruno die richtige Ausfahrt zur Tankstelle genommen. Alle anderen sind «im Schnutz» dem Strassenschild Grimsel, Furka gefolgt. Wir haben die Gruppe zwar bald wieder gesehen, aber nur von hinten. Ein Überholen war aufgrund des Verkehrs und der Überholverbote nicht möglich. Immerhin haben wir uns dann kurz nach Fiesch wieder alle gefunden und konnten die Fahrt gemeinsam fortsetzen.

Unser absolutes Highlight der Tour war die Fahrt von **Oberwald** nach **Gletsch** und über den **Grimsel**. Es hatte praktisch keinen Verkehr (kein einziges Wohnmobil, kein Car, kein Militärlastwagen). Das war Töff fahren pur und hat grossen Spass gemacht.

In Innertkirchen konnten wir im Hotel Hof & Post unsere Zimmer beziehen und ein feines, gemütliches Nachtessen geniessen.

Samstag, 23. August 2025

Die Berge sind am Morgen zwar noch verhangen, aber wir wissen, es erwartet uns wieder ein wunderschöner Tag.

Das Frühstück war heute kein Problem, bereits ab 06.00 Uhr konnte man dieses einnehmen. Die Abfahrt war wiederum auf 08.30 Uhr geplant.

Fritz hat uns am Vorabend informiert, dass er die Gruppe nach dem Frühstück verlassen wird, um am 70-igsten Geburtstag seiner Schwägerin teilnehmen zu können. Was macht man nicht alles für eine Frau... 😊

Beim Frühstück hat uns Toni Gigandet mitgeteilt, dass auch er nicht mit dem Töff weiterfahren wird. Dies, weil er in der rechten Hand eine heftige Entzündung durch das ungewohnt viele Bremsen bekommen hat und so nicht weiterfahren kann. Er hat die Rückfahrt dann mit seinem Cousin organisiert.

So verabschieden wir uns von den beiden und starten pünktlich Richtung Briener- und Thunersee. Bereits in Briens blinzelt die Sonne hinter den Wolken hervor und zaubert eine wunderschöne Stimmung in die Landschaft. Mit sehr wenig Verkehr können wir die beiden Seen passieren und uns auf den **Schallenberg** freuen, wo wir auf der Passhöhe die obligate Kaffeepause geniessen. Weiter geht es durch das Emmental, wo wir Burgdorf links liegen lassen, nach Günsberg ins Restaurant Glutzenberg, in welchem wir zum Mittagessen angemeldet sind.

Auch diese Pause geniessen wir ausgiebig, haben wir doch noch eine kleinere Herausforderung vor uns, für die wir fit sein müssen. Der **Balmberg** erwartet uns und wir alle passieren diesen problemlos und geniessen auch hier, dass sich der Verkehr sehr in Grenzen hält. In Welschenrohr biegen wir Richtung Gänsbrunnen ab und in Crémines geht es rechts weg nach Vermes. Immer wieder ein wunderschönes Tal, welches wir durchfahren dürfen. Über den **Schelten** geht's weiter nach Langenbruck, wo wir uns alle beim grossen Salzsilo verabschieden, da René und ich noch ins Aargau müssen, um unseren gemieteten Töff zurückzubringen und auch andere so den direkten Weg nach Hause nehmen können.

Es war 3 großartige Tage, welche wir zusammen verbringen konnten und alles ohne irgendwelche Zwischenfälle, was die Hauptsache ist.

Allen Teilnehmenden ein grosses Dankeschön fürs Mitkommen sowie für die schönen und gemütlichen Stunden.

Donnerstag, 21. August 2025

Ein feuchter Start...



Mittagspause auf dem Susten, bei 7°...



...leider nicht auf der Terrasse



Nach dem Mittagessen...



Endlich am Tagesziel in Olivone



Ein gemütlicher Abend bei einem feinen Essen



Freitag, 22. August 2025

Centovalli 😊😊😊



Kaffihalt in Camedo, kurz vor der Grenze zu Italien



Es geht Richtung Simplon...





...zum Mittagshalt



Samstag, 23. August 2025

Am Brienersee



Auch hier hat es Baustellen...



Der Kanal zwischen Briener- und Thunersee



Thunersee



Schallenberg / Emmental



Mittagspause in Günsberg



Und zum Schluss der Schelten und das Guldental

